

Aus der Reihe:

„Menschenlandschaften - Sechs Autorenportraits der Türkei“

von Osman Okkan



In der Türkei gehören sie zu den ganz Großen, dem europäischen Publikum sind sie hingegen noch wenig bekannt. Der Kölner Filmemacher Osman Okkan hat einige Autoren über viele Jahre hinweg begleitet und ihr literarisches und gesellschaftliches Wirken dokumentiert. Die Erstfassungen der Filme über Nâzım Hikmet und Yaşar Kemal wurden auf ARTE, die TV-Fassungen aller sechs Filme im WDR ausgestrahlt.

Jetzt bestellen: DVD-SCHUBER

Tiefgreifende Einblicke in ein vielfältiges Land:
Sechs Erfolgsautoren über ihr Leben,
Politik und Kultur in der Türkei.
Die sechsteilige Filmreihe von Osman Okkan mit
Kurzportraits von Nâzım Hikmet, Yaşar Kemal,
Orhan Pamuk, Elif Şafak, Murathan Mungan und
Aslı Erdoğan erschien Ende 2011 als DVD-Edition
auf Deutsch und Türkisch. Auch für den Einsatz
an Schulen und Hochschulen geeignet.
Gesamtlänge 180 Min. Preis: € 29,90,
ermäßigt € 19,90 (zzgl. Versand € 4,10)
Bestellungen unter:
autorenportraits@das-kulturforum.de

Autor und Regisseur

Osman Okkan, geboren 1947 in Ankara, lebt seit 1965 in Deutschland. Er war 1986-2006 Redakteur beim WDR und drehte mehrere Dokumentarfilme, unter anderem für WDR und ARTE. Okkan ist Mitbegründer des KulturForum TürkeiDeutschland, dessen Ehrenvorsitz Günter Grass und Yaşar Kemal sich teilen.

Gefördert von | Destekleyenler:

Robert Bosch Stiftung



arte



act
VIDEOPRODUKTION

Produziert von | Prodüksiyon:

LIGHTHOUSE FILM sonamedia

Herstellung und Vertrieb:

KulturForum TürkeiDeutschland

KulturForum TürkeiDeutschland, Niederichstr. 23, 50668 Köln, www.das-kulturforum.de

FILMVORFÜHRUNG & GESPRÄCH

mit **Cornelius Bischoff** und **Osman Okkan**



„Yaşar Kemal - Zwischen Poesie und Politik“ (Deutsch, 30 Min.)

Als Kind kurdisch-türkischer Eltern in einem Dorf bei Adana geboren, vermutlich 1923, schlug der international geehrte, mehrfach für den Nobelpreis vorgeschlagene Schriftsteller sich in jungen Jahren als Tagelöhner, Hirte und Briefeschreiber durch, bevor er Anfang der fünfziger Jahre nach Istanbul kam und durch seine Reportagen bekannt wurde. Weltruhm erlangte er 1955 mit dem Roman „Memed mein Falke“. Für seine politischen Äußerungen wurde er mehrfach vor Gericht gestellt. 1997 erhielt er den Friedenspreis des deutschen Buchhandels; die Laudatio hielt Günter Grass. Yaşar Kemal ist Ehrenvorsitzender des KulturForum TürkeiDeutschland.



„Elif Şafak - Literatur zwischen Mystik und Moderne“ (Deutsch, 30 Min.)

Die 1971 in Straßburg, Frankreich, geborene Tochter einer türkischen Diplomaten-Familie gehört zu den meistgelesenen Autorinnen der Türkei und feiert international Erfolge. Die promovierte Politikwissenschaftlerin wuchs in Madrid, Amman und Ankara auf. In ihrem literarischen Werk spielt die Mystik eine zentrale Rolle. Ihren ersten Roman „Pinhan“ (1997) schrieb sie über den Sufismus im Osmanischen Reich. Sie unterrichtet als Gastdozentin in den USA und schreibt regelmäßig Kolumnen in türkischen Zeitungen. Zu ihren bekanntesten Romanen gehören „Der Bastard von Istanbul“, „Der Bonbonpalast“ und „Die 40 Regeln der Liebe“.

17. Februar 2012, 18:30 Uhr

W3 – Werkstatt, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg

Eintritt: 4 EUR

„Hamburglular“ in Zusammenarbeit mit KulturForum TürkeiDeutschland, www.werkstatt3.de

Im Gespräch: **Kemal-Übersetzer Cornelius Bischoff,**
Filmemacher Osman Okkan

Fotos: Unionsverlag; WDR

